

reiniget sein / sonst nimpt es kein Tinctur zum bestand an sich / wie auch kein ander Metall. Darin es Silber Arth / Gewicht vnd Weiche hatt / allein die Röthe vom Sulphure scheidets.

Nota. Wann der Stein zum andern mahl gerieben / vnd wider in Balneo Mariæ eyngesetz zu Wasser wirdt / daß wider coaguliert / wie vor / in dürrem Feuer im Sand zum Stein / so tingiert ein theil zwenzig theil durch Gottes Gnade.

## Ein Mercurij Arbeit / vnd Augment mit dem Mercurio Luna.

**G**estaltlich / so nimb ein Mercurij fein Silber / vnd firn es / vnd darnach so nimb ein gut Scheidwasser / von Saliter vnd von Bitriol / vnd solvier die Luna darinn / Vnd wann sie gesolviert ist / so thue ihm als hernach geschrieben stehet.

Item nimm ein grossen Kolben / vñ thue das Wasser / darin die Luna ist gesolviert / darein / vnd nimm darnach gemeines Saltz ein Pfund / vnd geuß vier Pfund Wasser darauff / vnd laß das Saltz darinn zergehen. Vnd darnach so geuß ein wenig des Saltzwassers darein / so zerint es wie ein Milch. Das thue so lang das giessen auff die Lunam, biß nit mehr gerinnt / biß es lauter wirdt. Darnach so geuß das Wasser ab von dem weissen Kalch / der an dem Boden ligt / vnd nimb vnd geuß ein warm Wasser an den Kalch / vnd zeuch die Schrypffe des Kalchs Saltz von dem Kalch. Also thue zu drey mahlen. Darnach so nimb denselben Kalch / vnd mach ihn trocken / vnd so er trocken ist / so thue ihm als hernach stehet. Vnd mit dem Kalch verquickstu ein jeden M. ssing / als sey er Quecksilber.

Item / darnach so nimb sechs Loth Salarmoniac / vnd vier Loth Salaleali / vnd reib es vnter das Silber / vnd geuß darüber ein gut Oleum Tartari, drey Finger hoch / in einen Kolben /

H ij

vnd